

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 03.04.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 30.03.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Herr Thomas Braun

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Mirko Schlauß

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

(ab 19:08 Uhr)

Abwesend sind:

Frau Jeannine Dunkel (entschuldigt)

Gäste: SGL Bauwesen, SGL Finanzen, SGL Ordnungswesen, 3 Mitarbeiter Stadtverwaltung, OV Seefeld, stellv. Stadtbrandmeister, Mitarbeiter MOZ, über 200 Personen in und außerhalb des Sitzungsraumes

Protokollantin: Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 26.01.2023 und vom 09.02.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

6 Ehrungen der Schüler*innen der Grundschule und Europaschule

Vorlagen des Bürgermeisters

7 Eigenbetrieb der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen

7.1 Berichterstattung zu den Maßnahmen und Investitionen

7.2 Beschluss zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen mit den Bestandteilen für das Wirtschaftsjahr 2023

BM/132/2023

7.3 Beschluss zur 3. Änderungssatzung der Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Werneuchen – Wassergebührensatzung

BM/133/2023

7.4 Beschluss zur 4. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Werneuchen – Abwassergebührensatzung

BM/134/2023

7.5 Beschluss zur 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Werneuchen über die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben

BM/135/2023

8 Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung einer Beteiligung der Gemeinde Ahrensfelde an der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

Fin/175/2022

9	Beschluss zur Erschließungsplanung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wohnpark Wesendahler Straße“ der Stadt Werneuchen	BW/596/2023
10	Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den B-Plan „Gewerbepark Seefeld-Süd“ und der parallelen Änderung des FNPs	BW/597/2023
11	Einleitungs- und Billigungsbeschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Lindenweg"	BW/598/2023
12	Beschluss zum Antrag auf Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Agri-PV-Anlage Schönfeld Süd-West“ einschließlich der erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplanes im Geltungsbereich im OT Schönfeld der Stadt Werneuchen	BW/599/2023
13	Beschluss zur Aufwandsentschädigungssatzung der Freiwilligen Feuerwehr	OW/033/2023
14	Beschluss des Ausbauprogrammes zum Blumberger Weg in Werneuchen OT Krummensee	BW/601/2023
15	Beschluss zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Wacholderweg und im Tiefenseer Weg in Werneuchen	BW/602/2023
16	Beschluss zur Umwidmung der an den Förderverein Dorfkirche Seefeld e.V. ausgegebenen Mittel aus dem Kulturfond 2022	KSB/162/2023
17	Mitgliederwechsel in den Ausschüssen	
17.1	Beschluss zur Neubesetzung eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes des Hauptausschusses	HV/080/2023
17.2	Beschluss zur Bestellung der Mitglieder der Fachausschüsse der Fraktion UWW	UWW/021/2023
	<i>Vorlagen der Fraktionen</i>	
18	Einsatz von Sirenen im Katastrophenfall	CDU/012/2022
19	Das Ehrenamt in Werneuchen stärken und Stadtentwicklung sozial steuern	CDU/013/2023
20	Verkehrsgeschwindigkeitsüberwachung über das Ordnungsamt Werneuchen	CDU/014/2023
21	Beschluss über die Errichtung von Fahrbahnschwellen in Werneuchen - Amselhain	CDU/015/2023
22	Stadtverordnetenfragestunde	
23	Mitteilungen der Verwaltung	
24	Schließung der Sitzung	

10

11 **Niederschrift:**

12 **Öffentlicher Teil**

13

14 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**
15 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

16 Herr Dahme eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der
17 Ladung fest. Es sind 16 von 18 Mitglieder anwesend, somit Beschlussfähigkeit gegeben.

18

19 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 26.01.2023**
20 **und vom 09.02.2023**

21 Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitar-*
22 *beiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Schülerinnen und*
23 *Schüler der Grund- und Europaschule, häufig, ja sogar sehr häufig hat unsere Fraktion in den letzten 3*
24 *Jahren den Umgang mit der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen angemahnt.*
25 *So kritisierten wir die nicht ordnungsgemäße Wiedergabe von Inhalten, zum Beispiel durch fehlende*
26 *Redebeiträge.*

27 *Auch das Einfügen von Kommentaren, welche nicht Gegenstand der Sitzung waren, wurde von uns*
28 *angemahnt. So wie das Verändern von bereits veröffentlichten Niederschriften. Ähnlich einer*
29 *Klassenarbeit die bereits abgegeben wurde, aber noch einmal vom Lehrertisch gemopst wurde um sie*
30 *zu verändern.*

31 *Am häufigsten jedoch kritisierten wir die nicht fristgemäße Zusendung der Niederschrift an die*
32 *Stadtverordneten. Liebe Schülerinnen und Schüler, stellt euch vor euer Klassenlehrer gibt euch eine*
33 *Hausaufgabe, welche in zwei Wochen abgegeben werden soll. Ihr vergesst die Hausaufgabe pünktlich*
34 *fertigzustellen und gebt sie mehrere Wochen zu spät ab. Die uns heute vorliegende Niederschrift wurde*
35 *4 Wochen zu spät eingereicht. Sicherlich wäre euer Lehrer damit nicht einverstanden, In unserem Fall ist*
36 *dies leider kein Einzelfall, sondern seit fast 3 Jahren ein Dauerzustand. Deshalb fordern wir sowohl den*

37 *Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Karsten Dahme als auch den*
 38 *Hauptverwaltungsbeamten Herrn Kulicke auf, endlich auf die Einhaltung der Geschäftsordnung zu*
 39 *achten und diese ordnungsgemäß umzusetzen. Wir erwarten, dass die Rechte der Stadtverordneten*
 40 *zukünftig gewahrt werden und dadurch die ehrenamtliche Tätigkeit der Stadtverordneten nicht länger*
 41 *eingeschränkt wird. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

42 Frau Mohr: Niederschrift vom 26.1.2023 – Zeile 392 Antwort fehlt und soll nachgereicht werden

43 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

44 Frau Mohr: Niederschrift vom 9.2.2023 – Zeilen 182-184 Antwort fehlt

45 (Frau Fährmann beantwortet die Frage unter „Mitteilungen der Verwaltung“ in der Fortsetzung der
 46 Sitzung.)

47 -19:08 Herr Schlauß erscheint; 17/18 anwesend-

48 Diese Antwort soll in die Niederschrift aufgenommen werden.

49 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

50

51 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

52 Herr Dahme und Frau Gille beantragen, TOP 6 vorzuziehen auf Position 4:

53 Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

54 Herr Gellert schlägt vor, die Einwohnerfragestunde nicht für Fragen zum Eigenbetrieb zu nutzen,
 55 sondern beim TOP 7 die Öffentlichkeit herzustellen und dort die Fragen der Einwohner zu hören.
 56 Außerdem plädiert er dafür, den Gebührenteil des TOP 7 von der TO zu nehmen.

57 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren,*

58 *es liegt nicht in meinem Interesse, mit Blick auf die heutige Tagesordnung, die Sitzung unnötig zu*
 59 *verlängern. Einige Anmerkungen zur Tagesordnung seien mir dennoch gestattet. Jahrelang war es*
 60 *geübte Praxis in Werneuchen Entscheidungen des Hauptausschusses zu achten und nach dem Willen*
 61 *der Mehrheit zu verfahren. Seit einiger Zeit können wir beobachten, dass dieses nicht mehr gewollt ist.*

62 *In der uns heute vorliegenden Tagesordnung befinden sich 2 Tagesordnungspunkte, welche im*
 63 *Hauptausschuss abgelehnt wurden. Abgelehnt wurden die Behandlung der 14. Änderung des*
 64 *Flächennutzungsplanes im Bereich Lindenweg und die frühzeitige Beteiligung für den B-Plan*
 65 *„Gewerbegebiet Seefeld-Süd“. Zweiteres wurde mit einer Stimme dafür bei vier Gegenstimmen*
 66 *abgelehnt. Eine Stimme dafür scheint zu reichen.*

67 *Liebe Schülerinnen und Schüler, stellt euch vor, ihr entscheidet mit den Stimmen aller Schülerinnen und*
 68 *Schüler, dass der nächste Klassenausflug ins Kino geht, lediglich der Klassenlehrer ist dafür einen*
 69 *Ausflug in den Zoo zu machen. Allen ist klar, es geht ins Kino. An dem Tag der Klassenfahrt kommt der*
 70 *Bus, fährt aber in den Zoo anstatt ins Kino. Die Stimmung zur Klassenfahrt wäre sehr getrübt, da die*
 71 *Erwartung und die Entscheidung der Mehrheit eine andere waren.*

72 *Für die Ablehnungen dieser Beschlussvorlagen im Hauptausschuss gab es berechtigte Gründe. Es*
 73 *waren noch zu viele Fragen der Stadtverordneten sowie Ortsbeiräte offen. Forderungen, welche in den*
 74 *Diskussionen im Ortsbeirat und in den Ausschüssen aufgestellt wurden, wurden bisher durch den*
 75 *Investor nicht aufgenommen. Diese inhaltliche Auseinandersetzung heute in der*

76 *Stadtverordnetenversammlung fortzusetzen und zu einem erfolgreichen Abschluss zuführen, halte ich für*
 77 *nicht realistisch. Dafür driften die Vorstellungen der Stadtverordneten und Ortsbeiräten gegenüber den*
 78 *Vorstellungen der Investoren zu weit auseinander. Ich möchte hier nicht der inhaltlichen Debatte zu*
 79 *diesen Tagesordnungspunkten vorgreifen. Es würde mich jedoch sehr wundern, wenn heute eine*
 80 *Beschlussvorlage eine Mehrheit finden würde, welche noch im Hauptausschuss durch fast alle*
 81 *Fraktionen abgelehnt wurde. Unsere Fraktion möchte gern die Bedenken der Mitglieder des*
 82 *Hauptausschusses aufgreifen und beantragt die Streichung der Tagesordnungspunkte:*

83 *- 10 Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der*
 84 *Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB für den B-Plan*
 85 *„Gewerbepark Seefeld-Süd“ und der parallelen Änderung des FNPs BW/597/2023*

86 *- 11 Einleitungs- und Billigungsbeschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Am*
 87 *Lindenweg“ BW/598/2023*

88 *Die Streichung dieser Tagesordnungspunkte von der heutigen Tagesordnung ist auch im Interesse der*
 89 *Investoren, da sie heute mit einer Ablehnung ihres Projektes rechnen müssen.*

90 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

91 Herr Kulicke reagiert: der Ortsbeirat hat einstimmig beschlossen und den Bürgermeister beauftragt, die
 92 Sache auf die TO zu setzen.

93 Herr Gellert spricht sich dafür aus, den TOP 10 zumindest zu eröffnen und darüber zu diskutieren, oh-

94 ne Beschlussfassung. SGL Bauwesen stellt klar, dass TOP 11 nur umgesetzt werden kann, wenn das
95 Parallelverfahren stattfindet.

96 Antrag Absetzung TOP 10: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 5

97 Der Einreicher äußert seine Zustimmung nicht.

98 Antrag Absetzung TOP 11: Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3

99 Der Einreicher äußert seine Zustimmung nicht.

100 Herr Asmus äußert sein Unverständnis darüber, dass wieder die aktuellen Unterlagen zu TOP der CDU
101 Fraktion fehlen. Auf Grund der auf der TO stehenden Gebührenanhebung für Wasser und Abwasser
102 möchte seine Fraktion keine weiteren Vorlagen einreichen, die mit finanziellen Aufwendungen verbunden
103 sind und zieht die TOP 18, 19, 21 zurück. Die Protokollantin geht davon aus, dass Herr Asmus damit die
104 zu den TOP gehörenden Beschlussvorlagen zurückzieht und der Absetzung der TOP zustimmt.

105 Herr Dahme stellt den Antrag auf Streichung von

106 TOP 18: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

107 TOP 19: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

108 TOP 21: Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

109 Es wird über die geänderte Tagesordnung ohne die TOP 10, 11, 18, 19 und 21 abgestimmt:

110 Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

111

112 **TOP 4 Ehrungen der Schüler*innen der Grundschule und Europaschule**

113 Herr Kulicke und Frau Gille nehmen die Ehrung der Schüler*innen vor. Herr Dahme verliest die
114 Ehrungstexte Im Anschluss wird von allen Ausgezeichneten ein Foto fürs Amtsblatt gemacht. Herr
115 Dahme weist auf die Veröffentlichung im Amtsblatt hin und darauf, dass Eltern und Schüler bei
116 Nichteinverständnis dies dem anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung, der die Formalien im Anschluss
117 der Ehrung vornimmt, mitteilen möchten.

118

119 **TOP 5 Bericht des Bürgermeisters**

120 Herr Kulicke hält seinen Bericht:

121 *Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Abgeordnete, liebe Gäste,*
122 *meinen heutigen Bericht beginne ich mit einer erfreulichen Mitteilung. Seit Februar erhalten unsere*
123 *Jubilare ab dem 90. Geburtstag wieder ihre Glückwünsche vom Bürgermeister persönlich. Besonders*
124 *hervorheben möchte ich, dass am 12. Februar Frau Irmgard Lange ihren einhundertsten und am*
125 *13. März Frau Katharina Wolff ihren einhundertzweiten Geburtstag feierten. Von hieraus wünsche ich*
126 *allen Jubilaren noch einmal alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.*

127 *Am 13. Februar habe ich auf Einladung der Leitung an einer Dienstberatung in der Kita Tiefensee*
128 *teilgenommen. Mein Ziel ist es, mindestens einmal jährlich an einer Dienstberatung in unseren*
129 *Einrichtungen teilzunehmen, um mir selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen.*

130 *Am 14. Februar und 14. März fanden die Verhandlungsgespräche zur Nutzungsvereinbarung des*
131 *Jugendtreffs statt. Die Nutzungsvereinbarung für den Jugendtreff ist jetzt unterschiftsreif. Auf Grund der*
132 *Bedingung des SV, die Vereinbarung für die Nutzung des Sportplatzes durch Besucher des Jugendtreffs*
133 *zeitgleich abzuschließen, hat sich die Unterzeichnung weiter verzögert. Ich gehe jedoch davon aus, dass*
134 *jetzt zeitnah der Abschluss getätigt werden kann.*

135 *Am 15.02. fand eine gemeinsame Beratung der HVB's mit dem Landrat statt. Hauptthema war die*
136 *Aufnahme von Asylbewerbern. Hierzu gab es eine kurze Einführung durch die Sozialdezernentin zu*
137 *Zahlen, Prognosen und Herausforderungen. In der sich anschließenden Runde wurde deutlich, dass die*
138 *Gemeinden, die die Möglichkeiten hatten und haben, ebenfalls an die Grenzen des Möglichen stoßen.*
139 *Werneuchen setzt aufgrund fehlender geeigneter kommunaler Flächen und Gebäude weiter auf die*
140 *Initiativen privater Anbieter.*

141 *Aktuelle Ergänzung von gestern!*

142 *In einem vom Landkreis initiiert Vororttermin am gestrigen Vormittag in Werneuchen wurde der Erwerb*
143 *von Grundstücken und Gebäuden durch den Landkreis von der Brandenburgischen*
144 *Bodenverwertungsgesellschaft erörtert. Ziel ist die Schaffung von weiteren Unterbringungsmöglichkeiten*
145 *für Asylbewerber.*

146 *Ein weiterer Punkt war die allgemeine Katastrophenschutzvorbereitung im LK Barnim.*
147 *Desweiteren gab es den Hinweis, zum Breitbandausbau durch die Telekom, dass durch die Nutzer*
148 *Zusatzverträge abgeschlossen werden müssen, damit die Freischaltung der Anbindung zwischen*
149 *Gebäude und Straße durch die Telekom erfolgt. Hiervon betroffen sind auch die kommunalen Gebäude*

150 *Am selben Tag fand das Ballungsgespräch zum Schülerverkehr bei der BBG statt. Unverständlich war,*
151 *dass auf den vorab zur Verfügung gestellten Fahrplänen nicht alle Fahrten abgebildet waren. Das führte*
152 *schon im Vorfeld bei Eltern und Schulen zu unnötigem Unmut. Die Vermeidung von langen Wartezeiten*

153 vor Unterrichtsbeginn bzw. nach Unterrichtsende sind nur durch Kompromisse zwischen den Schulen
 154 und BBG möglich gewesen. Nach meinen derzeitigen Informationen wurde jetzt ein Kompromiss zu
 155 dieser Problematik gefunden. Die Schulkonferenzen haben dazu bereits beschlossen.

156 Ebenfalls am 15.02. war die MdB, Frau Simona Koß, zu Gast bei der FFW Werneuchen. Ich bin ihrer
 157 Einladung gefolgt. U.a. wurde über Möglichkeiten des Bundes informiert, Förderprogramme für den
 158 Brand- und Katastrophenschutz zu nutzen.

159 Am 18.02. wurde Otto von Arnim gedacht. Er war der erste Gefallene in den Befreiungskriegen. Er starb
 160 in einem Nachtgefecht am 18.02.1813 zwischen Werneuchen und Blumberg und hat hier in Werneuchen
 161 seine letzte Ruhestätte.

162 23.02. Abstimmungsgespräch mit dem Amtsdirektor von Falkenberg Höhe zu einer
 163 Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Gebietskörperschaften.

164 Außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses. Eingeladen waren die Mitglieder des
 165 Hauptausschusses der Gemeinde Ahrensfelde. Es wurden offene Fragen zur geplanten
 166 wohnungspolitischen Zusammenarbeit zwischen Ahrensfelde und Werneuchen besprochen und für mein
 167 Dafürhalten auch vollumfänglich geklärt.

168 Auf Einladung des Städte- und Gemeindebundes war ich vom 15.-17.03 zur Tagung der hauptamtlichen
 169 Bürgermeister und Amtsdirektoren in Neu Hardenberg. Hier wurden aktuell Themen zur
 170 Flüchtlingspolitik, IT-Sicherheit, dem Beamtenrecht, Haftungsfragen für Verwaltungsmitarbeiter usw.
 171 diskutiert.

172 **Zur Erinnerung:** Mit Beschluss vom 09.02.2023 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt
 173 Werneuchen ein Moratorium beim Ausbau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf
 174 Landwirtschaftsflächen beschlossen. Die Verwaltung hat damit den Auftrag erhalten, einen
 175 Kriterienkatalog für Bauleitplanverfahren zur Ausweisung von PV-Freiflächenanlagen zu erarbeiten. Zur
 176 Erstellung des Kriterienkataloges sind Workshops unter Einbeziehung der Fraktionen, der Ortsbeiräte,
 177 der Verwaltung und der Bürger*innen durchzuführen, in denen im Dialog die Kriterien für die Errichtung
 178 von PV-Freiflächenanlagen erarbeitet werden.

179 Der Auftaktworkshop findet am 18. April 2023 im Adlersaal, Berliner Allee 18a, statt. Hier sollen neben
 180 den Kommunalpolitikern auch Unternehmer und Landwirte und auch die Anwohner der Stadt
 181 Werneuchen und aus den Ortsteilen die Möglichkeit erhalten, ihre Meinung zum Thema vorzutragen.
 182 Für die Veranstaltung sind bis zu 3 Stunden geplant, da alle Belange und Interessen aufgenommen
 183 werden sollen. Im weiteren Verlauf wird es einen 2. Workshop geben, zu dem die aufbereiteten Hinweise
 184 zu den Kriterien nochmals diskutiert werden und ein Meinungsbild zusammengefasst werden soll.

185 **Bitte notieren Sie sich daher den 18. April 2023 um 18 Uhr im Adlersaal.“**

186 Am Abend des 16.03. leitete ich die Sitzung des Hauptausschusses. Der HA ist der Werksausschuss
 187 und damit Fachausschuss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Es
 188 standen u.a. der Wirtschaftsplan des EB, die Gebührenkalkulationen für Trink- und Abwasser sowie die
 189 zugehörigen Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.

190 Damit wären wir auch schon bei dem Hauptthema der heutigen Sitzung der
 191 Stadtverordnetenversammlung von Werneuchen. Um es gleich vorwegzunehmen, auch ich bin von der
 192 Höhe der Steigerung der überrascht und kann auch ihre Empörung nachvollziehen.

193 Zum besseren Verständnis einige Erläuterungen zum Konstrukt Stadtwerke Werneuchen GmbH und
 194 Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

195 Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Werneuchen ohne eigene
 196 Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Mitarbeiter. Der Bürgermeister ist gem. der
 197 Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg der Werkleiter des Eigenbetriebes, wenn nichts
 198 anderes bestimmt wurde. Mit Beschluss der SVV Werneuchen vom 18.03.2004 wurde der Stadtwerke
 199 Werneuchen GmbH die Betriebsführung des Eigenbetriebes übertragen. Der Betriebsführungsvertrag
 200 trat mit Wirkung vom 01.04.2004 in Kraft und der Geschäftsführer der Stadtwerke ist der Betriebsführer.
 201 Der Bürgermeister behält die Funktion des Betriebsleiters als Aufsichtführender für den Eigenbetrieb
 202 weiter inne.

203 Zum besseren Verständnis einige Auszüge aus dem Betriebsführungsvertrag.

204 • Dem Eigenbetrieb wird nach der Betriebssatzung die Aufgabe der Wasserversorgung und
 205 Abwasserentsorgung zugewiesen.

206 • Die "Stadtwerke Werneuchen GmbH" wird gem. dem Betriebsführungsvertrag die kaufmännische und
 207 technische Betriebsführung des Eigenbetriebes übernehmen.

- 208 •Die Gesellschaft hat im Rahmen dieses Vertrages und der gesetzlichen Bestimmungen, alle für die
 - 209 Aufgabendurchführung (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung) notwendigen kaufmännischen
 - 210 und technischen Leistungen zu erbringen.
 - 211 •Die Betriebsführerin gewährleistet, die Anlagen in einem Zustand zu halten, der es jederzeit ermöglicht,
 - 212 den Aufgaben und Pflichten nach diesem Vertrag in vollem Umfang nachzukommen.
 - 213 •Die Gesellschaft hat alle zur Ver- und Entsorgung erforderlichen Erweiterungen rechtzeitig
 - 214 konzeptionell zu entwickeln, zu planen und im Rahmen des Wirtschaftsplans auszuführen.
 - 215 •Die Gesellschaft bereitet die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungs- und
 - 216 Trinkwasserversorgungskonzeptes vor. Das war der Auftrag vom März 2004
- 217 Das ABK wurde in der zweite Hälfte 2018 beauftragt, im Dezember 2020 fertiggestellt und den
- 218 Stadtverordneten in der außerordentlichen SVV am 18.5.2021 ausführlich erläutert.

219 Das TWK wurde

- 220 •im Mai 2020 beauftragt –
- 221 •im September 2020 fertiggestellt ,
- 222 •und den Abgeordneten im HA 28.01.2021 und
- 223 •in der SVV 11.02.2021 zur Verfügung gestellt
- 224 •und in der SVV am 18.05. ausführlich durch die Fachleute der AKS und AKUT erläutert.

225 **Die Umsetzung des 2023 fertiggestellte Löschwasserkonzept ist eine kommunale Pflichtaufgabe,**

226 **die hier auch nicht zu betrachten ist, den Haushalt der Stadt Werneuchen in den nächsten Jahren**

227 **jedoch mit weiteren 5 Mio € belasten wird. (Bericht BM 08.09.2022)**

228 Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal. Alle Aufgaben lasten auf den Mitarbeiterinnen und

229 Mitarbeiter der Stadtwerke Werneuchen GmbH. Zwei Unternehmen mit ein und demselben

230 Personalstamm, der sich von 2004 bis 2020 von der Anzahl nicht verändert hat.

231 Ich selbst bin seit 2014 Mitglied im Hauptausschuss der Stadt Werneuchen und seit 2015 Mitglied im

232 Aufsichtsrat der Stadtwerke Werneuchen GmbH. Wenn man sich die Wirtschaftspläne und die geprüften

233 Jahresabschlüsse anschaut, wird man auf den ersten Blick kaum Auffälligkeiten feststellen. In den

234 Berichten der Wirtschaftsprüfer sind bis 2017 keine Hinweise auf die Instandhaltungs- und

235 Investitionsversäumnisse zu finden. Mit Aufnahme meiner Amtsgeschäfte habe ich darauf gedrungen,

236 dass alle erkennbaren Fehlentwicklungen in den Abschlussberichten der Wirtschaftsprüfer mit

237 aufgenommen werden. Auch diese Berichte wurden allen Abgeordneten zur Verfügung gestellt. Alle mir

238 zur Verfügung stehenden Informationen wurden dem politischen Raum vollumfänglich und rechtzeitig für

239 die Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt.

240 Auch wenn ich der Überbringer der schlechten Botschaften bin, bleibe ich mir und meinem

241 Wahlversprechen treu, nicht um den heißen Brei herum zu reden, die Dinge beim Namen zu nennen und

242 die Aufgaben anzupacken. Dafür haben sie mir als Wähler den Auftrag erteilt.

243

244 TOP 6 Einwohnerfragestunde

245 Herr Dahme gibt den Hinweis, dass Einwohner, die namentlich in der Niederschrift erscheinen wollen,

246 dies bitte zu Beginn ihrer Redezeit mitteilen.

247 Herr Hübner (möchte namentlich genannt werden) fragt, ob der Versammlungsort eine gute Wahl war.

248 Die Hälfte der interessierten Bürger steht draußen und bekommt nichts mit.

249 Herr Dahme erklärt, dass es in Werneuchen 2 Versammlungsräume mit gleicher Personenzulassung

250 gibt, insofern keine Alternative bestand.

251 Herr Gellert erinnert an den Antrag seiner Fraktion, die Sitzungen im Livestream für die Bürger zu

252 übertragen, dem die Fraktion AfD Werneuchen nicht zugestimmt hat.

253 Einwohner 1 bemängelt die Raumaufteilung des Adlersaals, die den Bürgern wenig Platz lässt, während

254 das Gremium fast 2 Drittel des Raumes beansprucht. Weiterhin gibt er ein Statement zum Bericht des

255 Bürgermeisters und zum Eigenbetrieb ab.

256 Einwohnerin 2 kritisiert, dass von der zu erwartenden Gebührenerhöhung nichts im Amtsblatt zu lesen

257 war und der Eigenbetrieb keine Rücklagen gebildet hat. Sie schlägt eine Stückelung der Erhöhung vor.

258 Herr Kulicke schlägt vor, zunächst die Vorträge der Fachleute zu hören. Das Publikum lehnt dies

259 lautstark ab.

260 Elternsprecherin der Grundschule äußert, dass die Frage des Ferienbusses noch nicht geklärt ist.

261 Außerdem möchte sie eine Vergrößerung der Bushaltestelle vor der Grundschule oder eine 2.

262 Bushaltestelle auf Grund des erhöhten Schüleraufkommens. Herr Kulicke informiert über den

263 durchgehenden Tagesverkehr der Buslinie auch in den Ferien. Die Elternsprecherin äußert, dass der Bus

264 aber nicht an der Schule hält, denn der Ferienbusverkehr muss durch die Stadt beauftragt werden. Herr

265 Kulicke sagt zu, dass dies erfolgt.

266 Frau Hupfer kündigt eine Machbarkeitsstudie an, in der geprüft wird, wie die Bushaltestelle an der
267 Grundschule optimiert werden kann.

268 Einwohner 3 äußert, dass Wasser ein Grundrecht sei und die Bürger nicht für Verfehlungen der Stadt zur
269 Kasse gebeten werden dürfen. Wie konnten 5 neue Stellen in der Stadt geschaffen werden? Die
270 Stadtverordneten hätten dem nie zugestimmt, wenn sie die Gebührenerhöhung gekannt hätten. Dann
271 müssen Baumaßnahmen im Haushalt gestrichen werden. Eine Gebührenerhöhung war zu erwarten,
272 aber nicht in dem Maß.

273 Einwohnerin 1 sagt, dass 70 % Erhöhung von den Bürgern nicht zu bezahlen ist.

274 Herr Gellert appelliert an die Bürger, dass sie zum TOP 7 bleiben und sich die Ausführungen zum
275 Wirtschaftsplan anhören.

276 Einwohner 4 aus Krummensee meint, dass das, was Herr Gellert ankündigt, im Vorfeld der SVV hätte
277 passieren müssen. Bisher wurde keine Alternative vorgelegt, sondern nur die Variante der
278 Gebührenerhöhung. Er trägt die Gebührenerhöhung im Einzelnen vor und vergleicht mit
279 Durchschnittswerten anderer Kommunen in Brandenburg. Er sieht eine grob fahrlässige Ignoranz in
280 Wirtschaftsführung und Abrechnung sowie eine grob fahrlässige Vernachlässigung der Aufsichtspflicht.
281 Er meint, dass Gelder zweckentfremdet verwendet und keine Rücklagen gebildet wurden. Die
282 Betroffenen seien nicht ursächlich und schuldig an dem Zustand. Er schlägt eine Eingrenzung der
283 Erhöhung um 10 % vor, da sonst ein großer Vertrauensverlust drohe. Wie will die Stadtverwaltung auf
284 diese Tatsachen reagieren?

285 Frau Fährmann antwortet, dass der Eigenbetrieb keine anderen Einnahmen hat, als die Gebühren und
286 seit 2020 nicht mehr kostendeckend arbeitet.

287 Einwohnerin 5 mahnt erneut an, dass die Reinigung insbesondere des Sanitärbereiches der Grund- und
288 Europaschule nach wie vor nicht zufriedenstellend ist. Herr Kulicke informiert, dass die
289 Reinigungsleistung beider Schulen neu ausgeschrieben und vergeben wurde und auch die Verwaltung
290 mit der erbrachten Leistung nicht zufrieden ist. Es wurde auch von Seiten der Stadt versucht, dafür
291 jemanden einzustellen, jedoch ohne Erfolg, da sich niemand dafür beworben hat. Einwohnerin 5 zählt
292 auf, dass das Wasser in den Containern läuft und die Seifenspender schimmeln. Herr Kulicke sagt zu,
293 weiter an einer Lösung zu arbeiten.

294 Einwohner sagt, dass die Toiletten kaputt gehen, weil das Wasser zu hart ist. Was wolle Frau Fährmann
295 dafür tun, die Wasserqualität zu verbessern? Frau Fährmann antwortet, dass vor ca. 10 Jahren eine
296 Studie in Auftrag gegeben wurde, die Möglichkeiten zu ermitteln. Zugunsten moderater Gebühren wurde
297 auf eine Umsetzung verzichtet, die einen Millionenbetrag gekostet hätte.

298 -Frau Mieske verlässt der Saal-

299 Einwohnerin 6 war bereits im A1 am 16.3. und erinnert an die dort gestellte Frage eines
300 Ausschussmitglieds, was außer einer Gebührenanhebung getan werden kann. Die Antwort war, dass
301 dann anderes gestrichen werden müsse.

302

303 **TOP 7 Eigenbetrieb der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen**

304 Herr Dahme eröffnet unter Tumult des Publikums den TOP. Herr Gill erläutert den anwesenden Bürgern
305 die Verfahrensweise.

306 Herr Dahme stellt den Antrag auf Herstellung der Öffentlichkeit zu dem TOP:

307 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

308

-20:36 Uhr Frau Mieske kommt wieder-

309 **TOP 7.1 Berichterstattung zu den Maßnahmen und Investitionen**

310 Frau Fährmann hält den Bericht, informiert über geplante Maßnahmen, Einrichtungen, laufende Projekte.
311 Im Anschluss beantwortet sie die vorab eingereichten Fragen der Fraktion SPD/WIW wie folgt:

- 312 • Was hat die Kalkulation gekostet? *Schlußrechnung ist noch nicht erstellt, ca. 13t€*
- 313 • Wann wurde der Auftrag erteilt? *Ende März 2022 wurden Unternehmen angeschrieben und Angebote*
314 *für die Nachkalkulation und Vorkalkulation eingeholt. Die Unternehmen mussten den Umfang des*
315 *Auftrages und die Kapazitäten prüfen. Ende Juni 2022 wurde mit Wal Betrieb der Vertrag für*
316 *Kalkulation abgeschlossen.*
- 317 • Wann war die Kalkulation fertig? *03.03.2023*
- 318 • Ist es üblich, dass man eine Firma für die Kalkulation beauftragt? *ja*
- 319 • Warum arbeitet man dieser Firma Kalkulationsentwürfe zu? *Wir haben keine Kalkulationsentwürfe*
320 *zugearbeitet, sondern den letzten Jahresabschluss und weitere Daten aus der Buchhaltung, sowie den*
321 *Entwurf des Wirtschaftsplanes 2023 mit der Finanzplanung bis 2026*
- 322 • Warum wird in 2023 kein Kredit aufgenommen? *Die Maßnahmen der veranschlagten und von der*

- 323 *Kommunalaufsicht genehmigten Investitionskredite 2022 sind noch nicht fertiggestellt, dies geschieht in*
 324 *2023. Gleichzeitig werden die nächsten Projekte vorbereitet und genehmigungsreif erstellt, die Kredite*
 325 *befinden sich in der Finanzplanung 2024ff. Kreditaufnahmen für den Erfolgsplan sind nicht zulässig.*
- 326 • *Warum kalkuliert man einen Gewinn i.H.v. 45.000€ und damit zu zahlende Steuern? Könnte man einen*
 327 *Verlust auf Vorjahre zurücktragen und Steuern erstattet bekommen?*
 328 *Im Wirtschaftsplan 2023 gibt es einen voraussichtlichen Gewinn von 45.041 €, eine Punktlandung 0 ist*
 329 *im seltensten Fall möglich. Sollte es im Jahresabschluss 2023 einen tatsächlichen Gewinn geben, kann*
 330 *der auf Verluste aus Vorjahren vorgetragen werden. Der Gewinn im Wirtschaftsplan darf nicht mit einer*
 331 *Kostenüberdeckung der Gebührenerhöhung verwechselt werden.*
 - 332 • *Warum wurde die Preiserhöhung nicht vorher angekündigt? Ohne vorherige Ankündigung ist die*
 333 *rückwirkende Erhöhung nicht zulässig. Im letzten Quartal 2022 haben der Bürgermeister und ich über*
 334 *den Auftrag zur Kalkulation der Gebühren berichtet, im Amtsblatt Januar 2023 steht die entsprechende*
 335 *Ankündigung.*
 - 336 • *Wer hat die beiden vorhergehenden Kalkulationen konkret versäumt und warum?*
 337 *Der Eigenbetrieb der Stadt Werneuchen bzw. der Betriebsführer, womöglich aus Personalmangel bzw.*
 338 *Kapazitätsgründen.*
 - 339 • *Wer hat die letzte Kalkulation durchgeführt? WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungs-*
 340 *gesellschaft*
 - 341 • *Warum wird das Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben und der Klärschlamm aus*
 342 *Kleinkläranlagen soviel teurer? Hauptursache sind die Kosten für Treibstoffe und Mautgebühren der*
 343 *beauftragten Unternehmen*
 - 344 • *Wie genau erklärt sich der große Preisunterschied zwischen der zentralen und dezentralen*
 345 *Abwasserentsorgung? Stark vereinfacht ausgedrückt kann man die Dienstleistung der beauftragten*
 346 *Unternehmen zu den Gebühren der zentralen Entsorgung aufsummieren*
 - 347 • *Wie lange dauert ab Antragstellung die Installation des Abwasseranschlusses? In erschlossenen*
 348 *Gebieten dauert es in der Regel 4-16 Wochen je nach Lage und Einbeziehung der Straßenbehörde.*
 - 349 • *Kann jeder beantragen, an das zentrale Abwasserentsorgungssystem angeschlossen zu werden? Und*
 350 *hat jeder das Recht darauf angeschlossen zu werden? Für jedes Grundstück, welches sich in einem*
 351 *wasser- und abwassertechnisch erschlossenen Gebiet befindet gibt es entsprechend den*
 352 *diesbezüglichen Satzungen der Stadt Werneuchen einen Anschlusszwang, ein Anschlussrecht gibt es*
 353 *nicht. Sollten die Stadtverordneten sich entschließen die noch nicht erschlossenen Gebiete*
 354 *auszubauen, ist das in den zukünftigen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.*
 - 355 • *Wurden im letzten Jahr Kredite aufgenommen? Wenn ja in welcher Höhe, wofür und wann genau?*
 356 *Fin/174/2022 Stadtverordnetenversammlung Werneuchen 14.07.2022*
 357 *Beschluss zum Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der*
 358 *Stadt Werneuchen mit den Bestandteilen für das Wirtschaftsjahr 2022, dargestellt auf Seiten 19 und 20*
 359 *insgesamt 1.860.000 €*
 360 *Rechenhaus 1.000.000 €; Abwasserpumpwerk 400.000 €*
 361 *Reinwasserkammer 60.000 €; Neubau TW-Leitung Wessow-Willmersdorf 400.000 €*

362 Herr Gellert fragt nach, ob es in den letzten 2 Jahren Personalaufwuchs gab. Er erinnert an ausführliche
 363 Aussagen des ehem. Geschäftsführers der Stadtwerke am 18.05.2021, die sich mit den nun getätigten
 364 Aussagen von Frau Fähmann decken. Warum sind Investitionen nicht schon damals getätigt worden?
 365 Frau Fähmann antwortet, dass damals der Planungsvorlauf der Investitionen begann, die aktuell
 366 umgesetzt werden. Personell gibt es in den Bereichen Trinkwasser und Abwasser jeweils 5 Mitarbeiter.
 367 Ein kaufmännischer Leiter und ein Ingenieur wurden eingestellt.
 368 Herr Gellert fragt nach dem Personalaufwuchs seit der letzten Gebührenerhöhung.
 369 Frau Fähmann antwortet, dass damals 22 Mitarbeiter bei den Stadtwerken beschäftigt waren, heute
 370 sind es 30.
 371 Herr Gill möchte wissen, ob die geplanten Sanierungsmaßnahmen gestreckt werden können und wenn
 372 ja, in welcher Reihenfolge. Er plädiert dafür, eine Gebührenerhöhung um mehr als 30 % zu vermeiden.
 373 Dazu hätte er von der Verwaltung Alternativvorschläge erwartet. Die Zeit vom A1 bis heute sei zu kurz
 374 für die Stadtverordneten, um sich in die Unterlagen einzulesen.
 375 Frau Fähmann stellt klar, dass es ihre Aufgabe ist, eine kostendeckende Kalkulation vorzulegen, was
 376 sie getan hat. Wenn die Stadtverordneten eine niedrigere, sog. "politische" Gebühr erheben wollen,
 377 müssen sie nach Deckungsquellen suchen, um diese ausgleichen zu können. Frau Fähmann wirft eine
 378 Berechnung an die Wand, die den voraussichtlichen Fehlbetrag bei einer Gebührenerhöhung um nur 50
 379 % ausweist. Es wären in dem Fall knapp 750.000 €.
 380 Frau Mohr verliest ein Statement und wirft die Frage auf, ob er seine Nachzahlung des Wasserverbandes
 381 Strausberg gab, nachdem dieser die Zahlungen um 50 % gekürzt hatte wegen der fehlenden Kalkulation.

382 Herr Dahme beantragt Rederecht für Herrn Herfurt:

383 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 1

384 Herr Herfurt beantwortet Fragen, die Kalkulation wird auf einzelne Kostenarten aufgesplittet. Für die
385 Einleitung durch Strausberg/Erkner gibt er seine eigene Berechnung für Fremdeinleitungen. Dies wirke
386 sich somit nicht auf die anderen Gebühren aus.

387 Frau Fährmann ergänzt, dass der Betrag von ca. 56.000 € nachverlangt wird.

388 Frau Mohr möchte wissen, welche Auswirkungen die neuen Baugebiete auf die Kalkulation haben. Frau
389 Fährmann antwortet, dass Maßnahmen aus dem Achsenentwicklungskonzept berücksichtigt wurden.

390 Herr Seehawer möchte wissen, warum der Vertrag mit Strausberg/Erkner überhaupt gekündigt wurde.

391 Frau Fährmann weist auf Kapazitätsprobleme der Kläranlage hin. Ein Neubau sollte verhindert werden.

392 Es wird über die Vertragsgestaltung mit dem Auftragnehmer und die Dauer der Kalkulation diskutiert.

393 Frau Keiling empfiehlt, den TOP 7 zurückzustellen und diesen nach Diskussion im A2 in einer Sonder-
394 SVV zu besprechen. Außerdem sei eine Rückwirkung der Gebührensatzung zu verhindern.

395 -21:49 Uhr Frau Mieske verlässt den Raum-

396 Herr Gellert fragt nach Beteiligungsmöglichkeiten von Investoren und Vorhabenträgern.

397 Es werden einige Fragen beantwortet, was in der Kalkulation Berücksichtigung gefunden hat und warum
398 in den letzten Jahren keine Kalkulation durchgeführt wurde. Herr Kulicke weist darauf hin, dass bei
399 seinem Amtsantritt 2020 bereits der Jahresabschluss 2018 fehlte und ohne Zahlenmaterial keine
400 Grundlage für eine Berechnung gegeben ist.

401 Ein Einwohner möchte wissen, ob es möglich ist, die Haushaltsmittel ausschließlich für die Grundrechte
402 der Bürger einzusetzen, wie Wasser, saubere WCs oder Bildung. Er äußert Bedenken, ob die
403 Stadtwerke nach der Eingemeindung der Ortsteile überhaupt in der Lage ist, alle zu versorgen.

404 Herr Meyer (OV Seefeld) sieht ein Missmanagement des Geschäftsführers und möchte wissen, ob
405 bereits gefasste Beschlüsse ausgesetzt werden können. Auf die 5 zusätzlichen Stellen in der Verwaltung
406 könne seiner Ansicht nach verzichtet werden.

407 Es wird über die Zeitschiene der Entscheidung diskutiert, wenn eine Wirksamkeit für 2023 erreicht
408 werden soll. Da die Gebühr zum Jahresende entsteht, kann rückwirkend eine Satzung in Kraft gesetzt
409 werden, sofern der Beschluss innerhalb des Jahres gefasst wird.

410 -21:51 Uhr Frau Mieske kommt wieder-

411 Einwohner aus der Altstadt stellt sich als Kalkulator in der Privatwirtschaft vor und regt an, den
412 Eigenbetrieb in fremde Hände zu geben.

413 Frau Fährmann erläutert den Unterschied von Eigenbetrieb und Stadtwerke GmbH.

414 Herr Gellert beantragt

415 1. die Schließung der Rednerliste

416 2. die Schließung der Debatte und Verweis des TOP in die Ausschüsse.

417 Abstimmung zu 1.: Ja-Stimmen 13 Nein-Stimmen 3 Enthaltung 1

418 Einwohnerin aus Löhme merkt an, dass es immer mehr Photovoltaik-Anlagen gäbe. Warum werden mit
419 diesen Unternehmen keine Verträge über eine Kostenbeteiligung oder günstigeren Strom geschlossen?
420 Bei der Erschließung von Straßen in neuen Bebauungsgebieten wurden die anliegenden
421 Grundstückseigentümer zur Kasse gebeten, während die später dazukommenden Anlieger davon
422 profitierten. Beim Wasser liefe das nun ähnlich.

423 Frau Mohr schlägt vor, den Anbau Adlersaal zurückzustellen.

424 Einwohner bringt Entsetzen zum Ausdruck, wie die Verwaltung mit den Bürgern, aber auch den
425 Stadtverordneten umgeht, von denen eine Entscheidung innerhalb von 14 Tagen nach Kenntnis des
426 Sachverhalts erwartet wird. Herr Kulicke erinnert an die außerordentliche Sitzung der SVV zum Thema
427 Stadtwerke am 19.5.2021. Die Probleme wurden wiederholt von ihm angesprochen.

428 Bürger aus Krummensee hat ein Vertrauensproblem und fragt, warum andere Wasserbetriebe finanziell
429 hinkommen.

430 Ein anderer Bürger plädiert dafür, dass für das errechnete Defizit eine saubere Lösung mit den Bürgern
431 zusammen gefunden werden muss. Er äußert Unverständnis darüber, dass zur SVV eingeladen wird,
432 obwohl noch keine Lösung gefunden ist.

433 Herr Gill äußert, dass die konkreten Zahlen erst seit März vorliegen. Keiner hätte mit einer Steigerung
434 von mehr als 30% gerechnet. Er schlägt folgende Vorgehensweise vor:

435 Prüfung, welche Projekte geschoben werden können

436 Wo können Einnahmen herkommen? Er schlägt Neuberatung der Stellen vor.

437 Beteiligung von neuen Investoren und Unternehmen prüfen

438 Einwohnerin möchte wissen, ob Fördermittel für die Projekte geprüft und ggf. einkalkuliert wurden. Frau
439 Fährmann berichtet, dass es z.Z. nur ein Programm im Abwasserbereich gibt, das beantragt wird.
440 Einkalkuliert können diese erst dann werden, wenn sie da sind.

441 Antrag der Fraktion SPD/WIW auf Ende der Debatte und Verweisung des gesamten TOP 7 in die
442 Ausschusssrunde A2, A4, A3 vom 24.-26.4.2023 und anschließend in eine Sondersitzung der SVV am
443 9.5.2023, zu der die Fachleute wieder eingeladen werden sollen.

444 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen 0 Enthaltung 1

445

446 Terminvorschläge für Fortsetzungssitzung

447 4.4.2023 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 13 Enthaltung 1

448 5.4.2023 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 12 Enthaltung 2

449 13.4.2023 Ja-Stimmen 12 Nein-Stimmen 3 Enthaltung 2

450 Damit findet die Fortsetzung am 13.04.2023 statt.

451

452 **Ende:** 23:10 Uhr

453

454

455

456

457

458

Karsten Dahme

459 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung